

FACHKONFERENZ FÜR LEHRKRÄFTE

Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing

Neue Herausforderungen an die Bildungsarbeit in Brandenburg

Die Fachkonferenz ist Teil einer Fortbildungsreihe für Lehrkräfte, die Basiswissen und Diskursfelder zum Thema Antisemitismus in Brandenburg anhand der Beiträge namhafter Fachleute und erfahrener Akteur*innen abbildet. Sie ermöglicht interessierten Lehrer*innen Einblicke in die Vorurteilsforschung, erörtert Probleme vor Ort und vermittelt methodische Vorschläge, aufzuklären und Judenfeindschaft wirksamer entgegenzutreten.

Sowohl empirische Untersuchungen wie auch Kriminalstatistiken belegen deutlich: Antisemitismus und Judenhass sind seit Jahren im Anstieg begriffen. Aggressives Verhalten gegen jüdische Einrichtungen und Einzelpersonen nimmt zu. Woher rühren derartige Einstellungen und Verhaltensweisen? Wie entstehen Negativstereotype gegen Jüdinnen*Juden, jüdischer Kultur und Religion? Wie werden sie tradiert, und wie können wir sie erkennen und de-codieren? Wie tritt uns Antisemitismus im Lernraum Schule entgegen und wie können wir ihm begegnen?

Die Fachkonferenz führt in historisches wie gegenwärtiges jüdisches Leben ein – und zeigt zugleich, wo und wie dieses auch 80 Jahre nach der Shoah bedroht wird. Die Teilnehmer*innen erhalten Einblicke in klassische antijüdische Feindbilder und Stereotypen, in Verschwörungsmythen und in Erscheinungsformen von Israel-bezogenem Antisemitismus, der den fortdauernden israelisch-palästinensischen Dauerkonflikt instrumentalisiert. Sie bekommen Anregungen zum Nachdenken über Handlungsbedingungen im schulischen Bereich und Gelegenheit, eigene Erfahrungen mit antisemitischen Zwischenfällen zu reflektieren. Die Fortbildungsreihe bietet neben der grundlegenden Fachkonferenz auch vertiefende Methoden-Seminare an.

Die Veranstaltung wird durch die Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA Brandenburg) gefördert und ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung. TIS Nr.: 24R200401

Termin:	20.03. – 21.03.2025
Tagungsort:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz Schlossallee 101 14776 Brandenburg a. d. Havel OT Gollwitz
Referent*innen:	Dr. Olaf Glöckner (MMZ), Prof. Dr. Gideon Botsch (MMZ/EJGF), Malte Holler (Bildung in Widerspruch e.V.), Susanne Krause-Hinrichs (Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung), Marina Chernivsky (Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung), Jannis Niedick (Universität Potsdam), Guy Band (Gedenkstätte Bergen-Belsen), Michal Smorodinski (Fachstelle Antisemitismus Brandenburg)
Zielgruppe:	Lehrer*innen für Geschichte, Politische Bildung, LER, Religion, (Schul-)Sozialarbeiter*innen
Leistungen:	Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung, Bettwäsche, Handtücher, Weiterbildungsdurchführung und -dokumentation
Kosten:	Kostenfrei (vorbehaltlich der Fördermittelzusage)
Anmeldung:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz 03381 21 38 60 bildung@stiftunggollwitz.de

Online-Anmeldung auf:
<https://tinyurl.com/yer8dehj>

ANMELDUNG



FACHKONFERENZ FÜR LEHRKRÄFTE



Bildquelle: f/mz

PROGRAMM

20. MÄRZ

- bis 10:00 Uhr** Anreise und Check-in
- 10:00 – 11:30 Uhr** Begrüßung, Kennenlernen und Annäherung an das Thema
- 11:30 – 12:30 Uhr** Einführungsvortrag: Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart, *Prof. Dr. Gideon Botsch, MMZ/EJGF*
- 12:30 – 13:30 Uhr** Mittagessen
- 13:30 – 14:30 Uhr** Überblick: Antisemitismus in Deutschland und die Lage in Brandenburg, *Michal Smorodinski, Fachstelle Antisemitismus Brandenburg*
- 14:30 – 14:45 Uhr** Pause
- 14:45 – 15:45 Uhr** Antisemitismus im Kontext Schule. Studienbefunde und Handlungsempfehlungen, *Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung*
- 15:45 – 16:15 Uhr** Kaffeepause
- 16:15 – 16:45 Uhr** Was macht antisemitismuskritische Bildung aus?, *Malte Holler, Bildung in Widerspruch e.V.*
- 16:45 – 16:50 Uhr** Pause
- 16:50 – 18:20 Uhr** Kollegiale Fallberatung / Austausch, *Malte Holler*
- 19:00 – 19:30 Uhr** Abendessen

21. MÄRZ

- 08:00 – 09:00 Uhr** Frühstück und Check-out
- 09:00 – 10:15 Uhr** Israelische Geschichte als Konfliktgeschichte, *Dr. Olaf Glöckner, MMZ*
- 10:15 – 10:30 Uhr** Pause
- 10:30 – 11:00 Uhr** Überleitung: Was ist israelbezogener Antisemitismus?, *Susanne Krause-Hinrichs, Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung*
- 11:00 – 12:00 Uhr** Antisemitismus in Sozialen Medien erkennen und dekonstruieren. Das Projekt „Respond! Nein zu Judenhass im Netz“, *Jannis Niedick, Universität Potsdam*
- 12:00 – 13:00 Uhr** Mittagessen
- 13:00 – 14:15 Uhr** Offene Gesprächsrunde, *Guy Band, Gedenkstätte Bergen-Belsen, Susanne Krause-Hinrichs, Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung*
- 14:15 – 14:45 Uhr** Kaffeepause
- 14:45 – 15:45 Uhr** Auswertung und Ausblick

Die Veranstaltung wird durch die Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA Brandenburg) gefördert und ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung. TIS Nr.: 24R200401



Begegnungsstätte Schloss Gollwitz



Raum für ...
Bildung,
Begegnungen,
Übernachtungen,
Tagungen &
Veranstaltungen.

Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für **jüdische** und **nichtjüdische** Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettsanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen. Das Haus im Ortsteil Gollwitz (Brandenburg an der Havel) steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen.

Die Begegnungsstätte versteht sich als **Jugendbildungseinrichtung**, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell der Politischen Bildung und der Jugendbegegnungsarbeit – ihre Hauptaufgabenfelder sieht. In erster Linie geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

„Das Schloss bietet atmosphärisch beste Voraussetzungen für fast jede Art von Seminaren und Veranstaltungen und steht gern auch als Übernachtungshaus oder Gruppenunterkunft zur Verfügung.“

